

# Finanzantrag 2015 der AG Energie-Klima-Umwelt

zum Ratschlag November 2014

## Vorwort

Die Schwerpunkte der Arbeit der EKU-AG sind 2015 die globale Klimagerechtigkeit – damit auch der Einsatz für Ressourcengerechtigkeit, Ernährungssouveränität und globale soziale Rechte - der weitere Aufbau einer Energiekämpfe-Bewegung und die Teilnahme an Kampagnen für Energiedemokratie. 2015 wird es dazu besondere Gelegenheiten geben, die Attac nutzen kann und – nach Beschlüssen des Rats und KoKreises - nutzen sollte. Hierfür sind dann entsprechende Finanzmittel erforderlich.

Energiepolitisch wird die Auseinandersetzungen um die Ausrichtung der Energiewende in Deutschland zunehmen. Die EKU-AG bringt dabei ihre attac-spezifische Perspektive einer umweltfreundlichen, sozial gerechten, demokratisch kontrollierten und konzernfreien Energieversorgung ein. Vor dem Hintergrund der Leitentscheidung zum Braunkohleabbau in NRW, der auch nach der Wahl in Brandenburg auf Kohle ausgerichteten Landesregierung, des dort verankerten Widerstands gegen Kohle mit wachsenden Aktivitäten großer NGOs und einer sich abzeichnenden Vernetzung von NGOs, Stiftungen und Graswurzelinitiativen, besteht die Chance, die Klimabewegung mit Fokus Anti-Kohle im kommenden Jahr erheblich zu stärken. Hinzu kommt, dass im kommenden Jahr die internationalen Klimaverhandlungen in Paris (COP 21) stattfinden werden und Attac Deutschland, speziell die AG Energie-Klima-Umwelt sich in die Vorbereitung der Proteste mit einbringen wird.

Wir wollen damit unsere Arbeit von 2014 fortsetzen. Zu einem der größeren Projekte der AG im Jahr 2014 zählte die, gemeinsam mit der AG „Jenseits des Wachstums“, PowerShift und dem BUKO Arbeitsschwerpunkt „Gesellschaftliche Naturverhältnisse“ vorbereitete Tagung „Schon mal Abschalten!“, mit über 100 Teilnehmer\*innen. Auf Bitte der Planer\*innen der internationalen Degrowth Konferenz Leipzig leisteten wir einen Beitrag zum dortigen Group Assembly Process.

Auch bei der European Summer University in Paris beteiligten sich Aktive der AG mit Workshops zu Energiedemokratie und Wachstumsfragen/Jobs. Anschließend nahmen wir am ersten internationalen Vorbereitungstreffen für die Proteste beim COP 21 teil, vernetzt mit anderen bundesweiten Aktivist\*innen und Gruppen.

Im Hinblick auf die in den Fokus rückende Anti-Kohle-Arbeit engagierten sich Mitglieder der EKU-AG in der Vorbereitung zum Klimacamp im Rheinischen Braunkohlerevier und im Aufbau von „ausgeCO2hlt“ sowie in der Mobi zur Menschenkette in der Lausitz. Mitglieder der AG nahmen an einer von der Heinrich Böll Stiftung organisierten Anti-Kohle-Konferenz teil und ebenso an einem Treffen internationaler Anti-Kohle-Campaigner\*innen, eingeladen durch die KlimaAllianz Deutschland. Vor kurzem fand in Köln ein Aktionsratschlag von Klimaaktivist\*innen aus insgesamt fünf Ländern statt, bei welchem sich darüber ausgetauscht wurde, welche Aktionsperspektiven es für das kommende klimapolitisch hoch relevante Jahr gibt. Auch hier war die AG vertreten.

Darüber hinaus engagieren sich Mitglieder der AG in lokalen Klimainitiativen und in den Initiativen „Berliner Energietisch“ und „Unser Hamburg unser Netz“ für Energiedemokratie.

An diese Arbeit möchte die EKU-AG 2015 anknüpfen, was nur in enger Kooperation mit zahlreichen anderen Akteur\*innen geschehen kann. Zwei Aktivitätenstränge stehen dabei in enger Wechselwirkung: Zum einen werden sich Aktive aus der AG weiterhin an Planungen zu den COP 21- Protesten in Paris beteiligen. Dazu gehört die Teilnahme an internationalen Treffen wie auch an Gesprächsterminen mit befreundeten Organisationen, in Frankreich und hier.

Der andere Strang wird die Beteiligung am Aufbau des deutschsprachigen Anti-Kohle-Bündnisses sein. Auch hierzu zählt die Teilnahme an Vernetzungstreffen, aber auch das aktive Einbringen in eine geplante Degrowth Summer School und ein Klimacamp im Rheinland. Ebenfalls gibt es Planungen, im kommenden Jahr eine großangelegte Mobilisierung zu einer ungehorsamen Massenaktion gegen Kohleinfrastruktur durchzuführen. Auch hierbei sieht die AG Potential, sich in Bündnisse oder Kooperationen einzubringen.

Und - wie auch immer sich die Diskussion um einen Attac-Schwerpunkt 2015 entwickeln wird: Die EKU AG wird im kommenden Jahr die Themen Ökologie und Postwachstum/Degrowth weiter zusammen denken und dabei auch an die erfolgreiche Tagung „Schon Mal Abschalten?!“ anschließen. Zu diesem Zweck ist eine Speakers Tour geplant, eine Tagungsfortsetzung ist denkbar. Ebenso werden die AG-Mitglieder beim Aufbau der Anti-Kohle-Bewegung diese Perspektive einfließen lassen.

## Finanzantrag

Mit den durchgeführten und noch geplanten AG-Aktivitäten des laufenden Jahres, sowie noch ausstehenden Reisekosten, haben wir unser Finanzbudget für 2014 nahezu komplett aufgebraucht.

Im nächsten Jahr sind dagegen durch die o.g. - bereits begonnenen und von Attac gewollten – Aktivitäten, deutlich höhere Finanzmittel unumgänglich. Diese Aktivitäten lassen sich nur durch mehr Aktive als jetzt umsetzen, was angesichts der Dynamik der genannten Themen aber auch gut vorstellbar ist.

Das führt zu

- höhere Reisekosten der AG
- höheren Reisekosten zu Vernetzungsgesprächen und internationalen Treffen
- Mehrbedarf an Info- und Mobimaterial, auch für Veranstaltungen
- anteilige Kosten durch die Beteiligung an Bündnisaktivitäten zu Anti-Kohle-Aktionen, Camps, Summer School, Speakers Tour usw.
- Kosten durch Beteiligung an einer klimapolitischen Massenmobilisierung im Zusammenhang mit den COP-Protesten

Es ist deshalb sicher davon auszugehen, dass 2015 die AG-Mittel von 1.000 € nicht ausreichen werden. Die EKU-AG geht von einem zusätzlichen Finanzbedarf von 5.000 € aus und beantragt daher 6.000 €.

## Überblick über die veranschlagten Ausgaben (in Anlehnung an 2014)

Posten	Erläuterung	Betrag
Treffen der AG (mehr TeilnehmerInnen)	Fahrtkosten, Raummiete	1.000 €
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit der AG	Flyerdruck und sonstiges Infomaterial	700 €
Tagung „Schon Mal Abschalten 2.0“ bzw. eine relevante Beteiligung bei der geplanten Degrowth Summer School (AG-Anteil, zusätzlich Bündnis und Drittmittel)	Raummiete, Fahrtkosten Referent*innen, Moderator*innen, Übernachtungskosten und Honorare Referent*innen, Druckkosten	500 €
Speakers Tour (zusätzlich Drittmittel)	Druck von Flyern und Infomaterial	500 €
Vernetzung und Austausch mit französischen und internationalen Akteur*innen in Vorbereitung auf die COP 21- Proteste	Fahrtkosten	1.000 €
Mobilisierung zu den Klimaverhandlungen 2015	Druck von Mobilisierungsmaterialien; anteilige Übernahme von Kosten für Aktionsmaterialien	800 €
Vernetzung und Austausch mit Anti-Kohle-, Klimagerechtigkeits-, Energiekämpfe- und Energiedemokratie-Bewegungskontexten sowie NGOs für den Aufbau einer Klima- bzw. Anti-Kohle-Bewegung	Fahrtkosten zu Treffen, anteilige Übernahme von Raumkosten und Referent*innen- und Moderator*innen	500 €
Beteiligung an einer großangelegten klimapolitisch relevanten Massenmobilisierung in einem Bündnis bzw. Kooperation	Fahrtkosten zu Vorbereitungstreffen, anteilige Übernahme von Infrastrukturkosten; Mobilisierungsmaterialerstellung; Aktionsmaterialien	1.000 €
<b>Gesamt</b>		<b>6.000 €</b>

## Für Rückfragen

[keller.tina@ymail.com](mailto:keller.tina@ymail.com) und [tohuwabohu@riseup.net](mailto:tohuwabohu@riseup.net) AG Energie-Klima-Umwelt